



**Bitt Gott für uns,
Maria!**

Katholische
Kirche
Vorarlberg

Liebe Gläubige in Vorarlberg!

Vor Jahren haben die Konferenzen der Frauen und Männerorden Bischof Klaus Küng gebeten, unsere Diözese Maria zu weihen.

In den vergangenen Jahren haben wir positive Entwicklungen erlebt: Friede und Wohlstand. Es ist jedoch unsere Zeit unruhig geworden. Das Finanzdesaster, das im Gefolge eine Wirtschaftskrise und steigende Arbeitslosigkeit bewirkt, beunruhigt.

Wie Papst Benedikt XVI. sagt, ist eine seiner großen Sorgen das Verlöschen des Glaubens in weiten Teilen der Welt. Gottvergessenheit bringt das Schrumpfen der Verantwortung in der Gesellschaft, lässt Ersatz, nämlich Gier, Aberglauben aller Art wachsen bis hin zu Bosheiten und Fehlhaltungen, die unsere Gesellschaft destabilisieren.

Maria hat in La Salette, Lourdes und Fatima mit mütterlicher Dringlichkeit unsere Mithilfe für das Heil in unserer Gesellschaft erbeten.

So empfehle ich das von Papst Johannes Paul II. in Maria Zell gesprochene, jetzt für unser Land adaptierte Gebet als persönliches Weihegebet wie auch zum Einsatz in Gottesdiensten.

+ Elmar Fischer

Bischof Elmar Fischer
Mai 2009





Bilder: Gnadenkapelle in der Basilika Rankweil; Fotos: Katholische Kirche Vorarlberg, Öffentlichkeitsarbeit, rj.
Das Weihegebet wurde für den Gebrauch in der Diözese Feldkirch abgeändert.

Weitere Exemplare dieses Abdrucks
sind erhältlich bei: Diözese Feldkirch,
Medienstelle, Bahnhofstraße 13,
6800 Feldkirch, T 05522 3485 - 208
www.medienstelle.at

WEIHEGEBET

*Papst Johannes Paul II., Mariazell, 13. September 1983 –
für die Diözese Feldkirch adaptiert*

1. **Selig bist Du, Maria, die Du geglaubt hast!** So lobpreisen wir Dich zusammen mit Elisabeth (vgl. Lk 1,45). Selig bist du, Mutter unseres Herrn Jesus Christus und Mutter der Kirche.

Vor Dir möchten wir dieses Gebet unserer Weihe aussprechen. Deinem unbefleckten Herzen vertrauen wir alles an, was uns bewegt: all unsere berechtigten Wünsche und Hoffnungen, zugleich aber auch unsere Sorgen und Leiden. Führe uns mit unseren Freuden und Lasten zu Deinem Sohn, in das Heiligtum seines liebenden Herzens, damit er seinen Brüdern und Schwestern den Vater zeige, das selige Ziel unserer Wege.

2. Heilige Mutter! Dir überantworten wir unser Land mit seinen Dörfern und Städten, **ganz Vorarlberg und seine Bewohner**. Sein kostbares Erbe, das Christentum, möge weiterhin das Leben der Einzelnen, der Familien und der ganzen Gesellschaft heilen und prägen. Es helfe allen, den tiefsten Sinn ihres irdischen Lebensweges zu finden. Es wecke Mut und Hoffnung für die Tage und Jahre, die kommen.
3. Deinem mütterlichen Herzen, Maria, vertrauen wir vor allem jene an, **die von Leid und Schmerz bedrückt sind**: Kranke und Behinderte, Männer und Frauen in schwierigen Ehen, Kinder in zerstrittenen Familien, Menschen mit

drückenden Schulden, Arbeitslose, Entwurzelte, Strafgefangene. Wieviel Tränen, wieviel Angst, wieviel Dunkel auf dem Weg!

Das Kreuz Deines Sohnes leuchte ihnen auf als Zeichen des Erbarmens Gottes. Zeige ihnen die Gesinnung Christi, die es möglich macht, das Böse durch das Gute zu besiegen (vgl. Röm 12,21), durch tapfere Liebe zu einer neuen Lebenserfüllung zu gelangen. Nimm an, barmherzige Mutter, jeden selbstlosen Samariterdienst, jede freiwillig geschenkte Stunde im Dienst für den Nächsten in Bedrängnis!

4. Ebenso empfehlen wir Dir **die Menschen in der vollen Kraft ihres Lebens**, Männer und Frauen, die für ihre Familie, für ihren Berufsbereich, für die Gemeinschaftsaufgaben im Lande verantwortlich sind. Lass sie in der Frohen Botschaft Licht und Kraft für ihre Pläne und Entscheidungen finden, geleitet von einem reifen christlichen Gewissen: die Väter und Mütter, die Lehrer und Ärzte, die Wissenschaftler und Politiker, die Polizisten, Soldaten und alle, die dem Gemeinwohl dienen. Zeige ihnen den leuchtenden Wert der Wahrheit, das hohe Gut der Gerechtigkeit, den stillen Glanz der Selbstlosigkeit!
5. Deinen mütterlichen Schutz, Maria, erbitten wir auch **für die junge Generation**: Kinder, Burschen und Mädchen, junge Männer und Frauen. Geleite sie behutsam Schritt für Schritt auf dem Weg christlicher Verantwortung für sich selbst und die Gemeinschaft: die Mutigen und die Starken, die Unternehmungslustigen und die Zupackenden; ebenso die Stillen, die Zögernden, die Abwägenden;

die Lachenden und die Ernsten. Lass in ihren Herzen das Licht jener Ideale nicht verlöschen, die dem Leben des Menschen seinen wahren Wert geben. Niemand soll sie auslöschen: weder die jungen Menschen selbst noch irgendjemand sonst. Mutter, segne die Jugend, dass sie fähig werde, von sich selbst viel zu fordern und anderen viel zu geben, den Versuchungen der Konsum- und Genusswelt zu widerstehen und dem Wohl ihres Nächsten zu dienen.

6. Gottesmutter wir weihen Dir auch **die Kirche Jesu Christi hier in Vorarlberg**: alle, die in ihr Verantwortung tragen und ihr dienen, alle Hirten und Gläubigen in unserer Diözese. Die Kirche erfülle heute wie in Zukunft ihren Heilsauftrag: im Namen des Evangeliums Jesu Christi, in fester Einheit mit den anderen Ortskirchen der Weltkirche und mit dem Petrusamt in Rom, zum Wohl und Segen aller Menschen dieses Landes, der Einheimischen und der Zugezogenen, der Gläubigen und der Suchenden.

Mutter der Kirche, zeige dem Volk Gottes in diesem Lande wieder den Weg, **Berufungen zum Priestertum und Ordensleben** in größerer Zahl zu entdecken und zu fördern. Möge sich zugleich das vielfältige **Laienapostolat** vertiefen und ausbreiten, die missionarische Verantwortung aller zunehmen.

Maria, segne die Kirche und alle Menschen in Vorarlberg! Christus, Guter Hirt der Deinen, nimm im Herzen Deiner Mutter unser ganzes Vertrauen, unseren guten Willen, unsere hochherzige Weihe entgegen.

Amen.